

33.

Schweizerische Gesandtschaft

in
Berlin.

Berlin 7 März 1912.

In circulation ✓
F 9 III

Hochgeachteter Herr Bundespräsident.

Ich beehre mich Ihnen hieneben einen Ausschnitt aus dem heutigen "Ber. Lokal Anzeiger" zu übersenden, in welchem gemeldet wird, dass manche Leusanner Zeitungen den Wunsch ausdrücken, die "Wöchte der Deutsche Kaiser von Interlaken aus mit der Oberland - Montreux Bahn nach Chillon fahren. Durch diesen Broach eines Kantons der französischen Schweiz würde am Besten das Gerücht widerlegt, der Kaiser habe unsern vorjährigen Manövern nicht beiwohnen wollen, weil dieselben in wälischen Kantonen stattgefunden haben.

Sie dürfen, Herr Bundespräsident, von dieser Meldung wohl schon Kenntniss erhalten haben; ich erlaube mir aber zu derselben zu bemerken, dass ich auch von deutscher Seite und von Personen, welche dem Kaiser nahe stehen "ähnliche Aussagen mit dem Hinweis darauf gehört habe, dass der Kaiser für das Schloss Chillon ein ganz besonders Interesse hege, was mir in der Tat aus Mittheilungen des Kaisers aus früheren Jahren bekannt war.

Ich frage mich daher, ob der mitfolgende Artikel nicht auf eine deutsche Quelle zurückzuführen sei.

Geben Sie, Herr Bundespräsident, den erneuten Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung

Alfred Mappard

An das eidg. Politische Departement

Bern.

85



Politische Rundschau.

Der im Herbst bevorstehende Besuch des Deutschen Kaisers in der Schweiz beschäftigt deren öffentliche Meinung fortgesetzt. Immer neue Kantone und Gegenden melden sich, die den Kaiser in ihren Gebieten sehen möchten. In Ergänzung unserer früheren Nachrichten verzeichnen wir folgendes Privattelegramm:

Bern, 6. März, 9 Uhr 15 Minuten abends.
(Von unserem l.-Korrespondenten.)
Luzerner Zeitungen wünschen auf das lebhafteste, daß Kaiser Wilhelm, wenn er sich ins Berner Oberland begibt, mit der Oberland-Montreux-Bahn von Spiez am Thuner See über Weisimmen nach Montreux reisen möchte, um eine der reizendsten Gegenden der Schweiz zu besichtigen. Sie erinnern daran, daß Kaiser Wilhelm selbst vor einiger Zeit den Wunsch geäußert habe, er möchte das Schloß Chillon, daß er in seiner Jugend besucht, und das seither restauriert worden ist, betrachten. Die Waadtländischen Zeitungen betonen, das Gerücht sei gegangen, der Deutsche Kaiser habe letztes Jahr die schweizerischen Manöver nicht besuchen wollen, weil sie in der französischen Schweiz stattfanden. Diesem Gerücht könne am besten dadurch begegnet werden, daß der Kaiser sich vom Berner Oberland an das majestätische Gestade des Genfer Sees begeben, was von Spiez aus leicht sei. Man würde im Kanton Waadt stolz auf den Besuch des Kaisers sein. In Territet bei Montreux hat Anfang der 90er Jahre der österreichische Kaiser Franz Joseph vierzehn Tage verbracht.